

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am Montag, 25.02.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Jan Schröder

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Jürgen Selke-Witzel

Ausschussmitglieder

Frau Martina Hattendorf
Frau Katrin Herrmann
Herr Lutz Kleber
Herr Maximilian Pink
Frau Katrin Rühland
Frau Jacqueline Runge
Herr Dr. Manfred Wolfrum

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Bernd Clodius
Herr Ulrich Hackbarth

weitere Teilnehmer

Herr Konrad Gramatte

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Norbert Fricke
Frau Sabine Gerlach

Protokollführer

Herr Jan Sturm

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 26.11.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.01.2019 - hier: Ausbau der Wegebeleuchtung im Rahmen des Sportwegekonzepts
Vorlage: 0015/2019
- Punkt 5) Sportvereinstag; Sachstandsbericht
- Punkt 6) Antrag des MTV Wolfenbüttel von 1848 e.V. auf Bezuschussung des Projekts "Minisportabzeichen - Tour durch die Stadt Wolfenbüttel"
Vorlage: 0025/2019
- Punkt 7) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0026/2019
- Punkt 8) Projektförderung des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 e.V.; hier: Durchführung der Veranstaltung "Frühlingslauf" am 27. März 2019
Vorlage: 0023/2019
- Punkt 9) Projektförderung des Box- und Athletic-Club Wolfenbüttel e.V. (BAC); hier: Durchführung einer Boxveranstaltung gegen eine Auswahl aus Südafrika am 05. Juli 2019
Vorlage: 0022/2019
- Punkt 10) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neubau der Sportanlage "Meesche" - Anpassung des Maßnahmenbudgets und Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 0142/2017/3
- Punkt 11) Informationen
- Punkt 12) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit und stellt die die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Des Weiteren begrüßt er die erschienenen Zuhörer/-innen sowie einen Pressevertreter.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 26.11.2018

Bei drei Enthaltungen wird die Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit vom 26.11.2018 genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Herr Ausschussvorsitzender Schröder eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Dünwald nimmt Bezug auf eine etwaig geplante Parkpalette auf dem Parkplatz der Lindenhalle und stellt fest, dass der MTV Wolfenbüttel als dort ansässiger Verein bislang nicht einbezogen wurde. **Herr Dünwald** fragt, ob die Thematik in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Sport und Freizeit erörtert werden kann.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erkennt zwar einen grundsätzlichen Bezug zum Sport bzw. zum MTV Wolfenbüttel als dem auf der Halberstädter Straße ansässigen „Anlagenverein“, schätzt aber thematisch vorrangig den Fachausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt des Rates als federführend ein.

Herr Drahn verweist auf die am 05.03.2019 stattfindende öffentliche Sitzung des vorgenannten Fachausschusses, in der u.a. das Parkraumbewirtschaftungskonzept beraten wird. Er schlägt vor, den MTV in geeigneter Weise im zukünftigen Verfahrensablauf zu beteiligen.

Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der Anwesenden.

Eine Einwohnerin bittet um erneute Nachfrage bei der unteren Naturschutzbehörde hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit der geplanten Neugestaltung der Disc-Golf-Abwurfflächen im Guts-park Linden. Des Weiteren gibt sie zu bedenken, dass durch den Einsatz von Kunststoffrasen

die Ökologie des Parks geschädigt wird. Sie regt daher die Umsetzung einer Disc-Golf-Anlage im Rahmen der „Meesche-Neuerrichtung“ an.

Herr Drahn erklärt, dass die Umgestaltung der Abwurfflächen im Gutspark Linden einen langen Prozess durchlaufen hat. Es wurden viele Gespräche geführt, u. a. verwaltungsintern zwischen den entsprechenden Fachabteilungen, zwischen Verwaltung und dem Verein „Tee-Timers“, und es wurde der Lindener Ortsrat um Stellungnahme gebeten. Im Ergebnis wird nun verwaltungsseitig vorgeschlagen, dass eine Nutzung des Gutsparks für sportliche Zwecke grundsätzlich gestattet wird, aber die Nutzer durch verschiedene Maßnahmen sensibilisiert werden sollen, auf die Umwelt zu achten. Herr Drahn schließt eine Disc-Golf-Nutzung auf der „neuen Meesche“ aus, da die vorhandenen Flächen keinen Raum für eine Sportanlage dieser Größenordnung bieten. Schließlich verweist er auf die Beratung des kommenden Tagesordnungspunktes 7.

**Punkt 4) Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.01.2019 - hier: Ausbau der Wegebeleuchtung im Rahmen des Sportwegekonzepts
Vorlage: 0015/2019**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder gibt die Kerninhalte des Antrages der SPD-Ratsfraktion wieder.

Frau Rühland spricht sich grundsätzlich nicht gegen die Erweiterung der Wegebeleuchtung aus, gibt aber zu bedenken, dass die geplante Erweiterung an einigen Stellen überdacht werden sollte. Zum einen erklärt sie, dass nach Gesprächen mit aktiven Läufern dortiger Tenor sei, dass eine Beleuchtung auf den dargestellten Routen zwar wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich sei. Außerdem bestehe - speziell für den Abschnitt „Okerwanderweg“ - die Möglichkeit, die parallel verlaufenden und beleuchteten Straßen (Kopernikusstraße und Grimmstraße) zu nutzen. Des Weiteren ist sie der Meinung, dass die Einholung von etwaigen Genehmigungen bei der unteren Naturschutzbehörde aufgrund des vorliegenden Landschafts- und Naturschutzgebietes womöglich nicht einfach werden wird (Die entsprechende schriftliche Genehmigung wurde zwischenzeitlich erteilt und liegt der Verwaltung vor).

Herr Ordon bittet die Verhältnismäßigkeit zwischen der seines Erachtens zahlenmäßig relativ geringen Nutzergruppe (Läufer/-innen) zu den nicht unerheblichen Kosten im sechsstelligen Bereich zu berücksichtigen und spricht sich deshalb gegen die Erweiterung der Wegebeleuchtung aus. Seiner Meinung nach sind die einzelnen Strecken – speziell in der wärmeren Jahreszeit – durchaus bis spät in den Abend nutzbar. Des Weiteren ist **Herr Ordon** der Meinung, dass der Biorhythmus der dort lebenden Tiere durch eine künstliche Lichtquelle zusätzlich beeinträchtigt werden würde. Abschließend fasst **Herr Ordon** zusammen, dass eine Erweiterung der Wegebeleuchtung aus sportlicher, finanzieller und ökologischer Sicht nicht tragbar sei.

Herr Selke-Witzel spricht sich ebenfalls gegen den Antrag der SPD-Ratsfraktion aus. Erst im Herbst 2018 wurde die erste Teilstrecke rund um den Stadtgraben eröffnet. Mit Bezug auf den Antrag stellt **Herr Selke-Witzel** die Frage, wie die darin dargestellte Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger gemessen wurde. Er bittet deshalb darum, zunächst die durchgeführte Stadtgraben-Beleuchtung mit den getätigten Investitionen in Bezug auf das aktuelle Nutzerverhalten auszuwerten, um auf der Grundlage dieses Ergebnisses über die weitere Entwicklung - d. h. über den etwaigen weiteren Ausbau der Wegebeleuchtung - zu beraten.

Frau Herrmann spricht sich für den Ausbau aus, verdeutlicht aber, dass dieser frühestens ab dem Jahr 2020 ff. geschehen soll bzw. kann und dass zunächst entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden müssten. Aus eigener Erfahrung berichtet **Frau Herrmann**, dass sie mehrfach Personen rund um den Stadtgraben gefragt hat, ob diese den Weg auch nutzen würden,

wenn dieser nicht beleuchtet wäre. Die einhellige Antwort war negativ. Des Weiteren verweist **Frau Herrmann** noch einmal darauf, dass eine Beleuchtung nicht nur den Sporttreibenden, sondern auch Spaziergängern, Schülern, Fahrradfahrern etc. zu Gute kommt. Abschließend zeigt sich **Frau Herrmann** verwundert darüber, dass vor einigen Jahren ein Sportentwicklungskonzept mit den Bestandteilen „Laufwegekonzept“ und „Oker-Sportroute“ beschlossen wurde und nun dagegen gearbeitet werde bzw. sich zumindest nicht für die Realisierung eingesetzt werde.

Herr Selke-Witzel bemerkt dazu, dass das Sportentwicklungskonzept in einem Gesamtpaket und insofern auch mit verschiedenen Kompromissen beschlossen wurde. Deshalb liege es in der Natur der Sache, dass einzeln zu beratende Bausteine vor einer etwaigen Umsetzung durchaus kontrovers diskutiert werden.

Herr Kleber steht dem Antrag nicht abgeneigt gegenüber, bittet aber die einzelnen Abschnitte nach und nach umzusetzen.

Herr Dr. Wolfrum empfindet den Antrag unterstützungswürdig, da er den Wohnwert bzw. die Attraktivität für Wolfenbüttel steigert. Er erinnert bei seinen Ausführungen nochmals an Städte wie Münster, Braunschweig oder Oslo, die ähnliche Projekte initiiert und dabei positive Erfahrungen gemacht haben. Außerdem ist **Herr Dr. Wolfrum** der Meinung, dass das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger durch einen Ausbau der Wegebeleuchtung wächst. Ferner stellt **Herr Dr. Wolfrum** den Antrag, zumindest die Beleuchtung am Okerwanderweg zunächst nicht umzusetzen.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder berichtet aus eigener Erfahrung, dass speziell der Okerwanderweg stark frequentiert wird, gleichzeitig aber in den Abendstunden sehr dunkel ist.

Herr Selke-Witzel nimmt Bezug auf die Äußerungen von Herrn Dr. Wolfrum und spricht sich gegen einen Vergleich Wolfenbüttels mit den genannten Städten dieser Größenordnung aus. Die Aufgaben des Klimaschutzes beginnen jedoch im Kleinen, und daher beantragt **Herr Selke-Witzel**, dass zunächst geprüft werden sollte, wie stark die vorgeschlagenen Routen genutzt werden.

In Oslo liegen aufgrund der frühen Sonnenuntergänge andere Voraussetzungen als in Wolfenbüttel vor, ergänzt **Herr Ordon**. Ebenso empfindet **Herr Ordon** die Aussagen von Herrn Dr. Wolfrum in Bezug auf das gestiegene Sicherheitsbedürfnis als zu pauschal, da dies nicht mit Fakten hinterlegt werden kann.

Herr Dr. Wolfrum entgegnet, dass sich Menschen durch eine vorhandene Beleuchtung rein subjektiv betrachtet sicherer fühlen.

Hier endet die Aussprache zum Tagesordnungspunkt. **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** lässt sodann über die vorhandenen Anträge einzeln abstimmen.

Der Antrag von Herrn Selke-Witzel für die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wonach zunächst geprüft werden soll, wie hoch die Frequentierung der dargestellten Routen ist, wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag von Herrn Dr. Wolfrum für die AfD-Ratsfraktion, wonach der Okerwanderweg aus der weiteren Sportwegebeleuchtung zunächst herausgenommen werden soll, wird mehrheitlich angenommen.

Sodann stellt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** den Ursprungsantrag mit der Änderung, dass der Okerwanderweg - zumindest vorerst - herausgenommen wird, zur Abstimmung.

Dieser modifizierte Antrag wird bei einer Gegenstimme angenommen.

Punkt 5) Sportvereinstag; Sachstandsbericht

Frau Gerlach berichtet dem Gremium mittels einer Power-Point-Präsentation (dieser Niederschrift als Anlage beigefügt) von den Ergebnissen der Vereinsabfrage zu einem Sportvereinstag.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder fasst im Anschluss zusammen, dass die Resonanz der Vereine leider nicht allzu groß ausgefallen sei.

Herr Selke-Witzel bedankt sich bei Frau Gerlach für die Bearbeitung des von der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN gestellten Antrages zur Durchführung eines Sportvereinstages. Auch er ist über das Abfrageergebnis etwas erstaunt.

Sodann findet der Vorschlag der Verwaltung, die Sportvereine auf das Mai-Fest und die dort vorhandenen Möglichkeiten, sich zu präsentieren, hinzuweisen, die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

**Punkt 6) Antrag des MTV Wolfenbüttel von 1848 e.V. auf Bezuschussung des Projekts "Minisportabzeichen - Tour durch die Stadt Wolfenbüttel"
Vorlage: 0025/2019**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert die Vorlage 0025/2019.

Herr Clodius spricht sich im Namen der SPD-Ratsfraktion für den Antrag des MTV Wolfenbüttel aus, da solche Projekte zur Förderung von Kindern hin zu sportlicher Betätigung grundsätzlich unterstützungswürdig sind.

Herr M. Pink führt für die CDU-Ratsfraktion aus, dass das frühkindliche Sporttreiben ungemein wichtig ist; daher befürwortet die CDU-Fraktion ebenfalls den Antrag.

Herr Dr. Wolfrum unterstützt für die AfD-Fraktion ebenfalls das Vereinsvorhaben.

Sodann stellt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die Vorlage zur Abstimmung.

Einstimmig wird folgender Beschlussvorschlag abgegeben:

Der als Anlage 1 vorliegende Antrag des MTV Wolfenbüttel von 1848 e.V. (MTV) wird befürwortet und eine Übernahme von 20 % der vom Verein tatsächlich nachgewiesenen Gesamtkosten, max. jedoch 2.700,- €, für die Durchführung des Projekts beschlossen. Die Gesamtkosten sind nach Abschluss des zweijährigen Projekts nachzuweisen.

**Punkt 7) Disc-Golf: Sanierung der Abwurfflächen im Gutspark Linden
Vorlage: 0026/2019**

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert dem Gremium die Inhalte der eingebrachten Verwaltungsvorlage 0026/2019.

Frau Herrmann erklärt, dass sich die SPD-Fraktion lange mit der Vorlage beschäftigt hat. Seit vier Jahren wünscht sich der Verein „Tee-Timers“ eine Verbesserung der Situation im Lindener Gutspark. **Frau Herrmann** schlägt vor, die Verwaltungsvorlage dahingehend anzupassen, dass die Disc-Golf-Anlage im Gutspark und die Ausgabe von Disc-Golf-Sets aus der öffentlichen Werbung des Stadtmarketings in Wolfenbüttel entfernt werden sollte. Des Weiteren sollte offensiv auf naturkonforme Verhaltensweisen im Gutspark hingewiesen werden, zum einen durch entsprechende Beschilderungen, zum anderen durch Gespräche mit den Aktiven. Diesen Lösungsvorschlag erachtet **Frau Herrmann** als Kompromiss zu den eingebrachten Bedenken des Lindener Ortsrates und den sportlichen Ambitionen des Vereins unter Beachtung der Inhalte der städtischen Verwaltungsvorlage.

Herr Ordon spricht sich für den Sport Disc-Golf aus, empfindet die Wahl des Belages Kunstrasen jedoch als nicht zielführend. Man könnte – wie beim „normalen“ Golf – auch die Abwurfstellen entsprechend den Bodenbedingungen anpassen und regenerationsbedingt um weniger Meter seitlich bzw. nach vorn oder hinten versetzen, damit sich die regulären Abwurfpunkte erholen können.

Herr Selke-Witzel sieht seine Fraktion in einem Interessenkonflikt zwischen der Aufrechterhaltung der Natur und der Förderung des Sports. Seiner Meinung nach sollte man das Gespräch mit den „Tee-Timers“ suchen und nochmals auf den ordnungsgemäßen Umgang hinweisen. Des Weiteren fragt **Herr Selke-Witzel**, ob es auch denkbar wäre, die Abwurfflächen mit einem Natursteinbelag herzurichten.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder fasst zusammen, dass offensichtlich Konsens im Fachausschuss besteht, in Zukunft auf die Bewerbung der Disc-Golf-Anlage im Lindener Gutspark zu verzichten und weiterhin entsprechende Hinweisschilder aufzustellen. Nun spricht er sich – auch im Sinne des Vereins – für eine zeitnahe Entscheidung aus, da sich der Entscheidungsprozess schon eine sehr lange Zeit hinzieht.

Herr Selke-Witzel schlägt vor, den Verein hinsichtlich des Bodenbelages zunächst zu fragen. Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder erteilt **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** Herrn Hielscher vom Verein „Tee-Timers“ das Wort.

Herr Hielscher erklärt, dass der Verein nicht den expliziten Wunsch nach einem Kunstrasenbelag geäußert hat; diese Belagart habe sich aber offensichtlich nach der durchgeführten Testphase als tauglich erwiesen. Nichtsdestotrotz ist es, so **Herr Hielscher** weiter, auch durchaus üblich, die Abwurfflächen aus Naturstein herzurichten. Abschließend bittet **Herr Hielscher** um eine zeitnahe Entscheidung im Sinne der Sportler.

Herr Dr. Wolfrum bestätigt die Aussagen seiner Vorredner dahingehend, dass ein Kunstrasenbelag aus ökologischer Sicht nicht optimal sei.

Herr Ausschussvorsitzender Schröder vermutet, dass bei einer Abwurfgestaltung mit Naturstein die untere Naturschutzbehörde erneut einbezogen werden müsste.

Herr Drahn bestätigt dies und erklärt, dass der bisherige Prüfauftrag lediglich die Varianten „Hybridrasen“ und „Kunststoffrasen“ beinhaltete.

Herr Kleber hebt die – im Vergleich zu anderen Materialien – stabile und womöglich pflegeleichtere Variante eines Natursteins hervor.

Aufgrund des langen Prozesses bittet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** die Verwaltung möglichst kurzfristig zu prüfen, ob Naturstein verwendet werden darf und wie hoch die Kosten dafür ausfallen.

Herr Drahn sichert für die kommende Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit im April entsprechende Informationen zu.

Sodann ergeht folgender geänderter Beschlussvorschlag:

- 1 Die Verwaltung wird mit folgender Prüfung beauftragt:
 - 1.1. Es ist unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde zu prüfen, ob die Discgolf-Abwurfflächen im Gutsark Linden anstelle von Kunstrasenbelägen auch mit Natursteinen versehen werden dürfen.
 - 1.2. Die vollständigen Kosten eines Natursteinbelages für alle 18 Abwurfpunkte sind zu ermitteln.
 - 1.3. Die Prüfergebnisse sind bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 29.04.2019 vorzulegen.
- 2 Eine Zusatzbeschilderung an den Infotafeln beider Discgolf-Anlagen soll die Nutzer sensibilisieren und auf ein umsichtiges Verhalten bei einem nicht vermeidbaren Betreten der Pflanz- und Rasenflächen hinweisen, insbesondere auch auf den Schutz der Bodenbrüter und des Unterholzes aufmerksam machen.
- 3 Der Gutsark Linden wird aus sämtlichen Werbe-/Vermarktungsmaßnahmen der städtischen Tourismusabteilung herausgenommen; nach einem Jahr erfolgt eine Bewertung dieser Maßnahme.

Punkt 8) Projektförderung des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 e.V.;
hier: Durchführung der Veranstaltung "Frühlingslauf" am 27. März 2019
Vorlage: 0023/2019

Herr Ausschussvorsitzender Schröder erläutert dem Gremium die Inhalte der Vorlage 0023/2019.

Herr Ordon möchte wissen, ob der Zuschuss von 30% unter Bezugnahme auf die Gesamtkosten berechnet werden oder ob der Verein entsprechend 30% des nach der Veranstaltung ggf. feststehenden Defizits erhält.

Herr Fricke erklärt, dass § 6 der städtischen Sportförderrichtlinien vorsieht, max. 30 % der tatsächlich nachgewiesenen Kosten und bis zu einer im Voraus festgesetzten Maximalhöhe zu erstatten. Wenn eine Veranstaltung beispielsweise 3.000 € kostet und 1.000 € eingenommen werden, so würden 30% Zuschuss vom Defizit (2.000 €) eine städtische Bewilligung i. H. v. 600 € bedeuten, und der Verein würde somit das restliche Defizit von 1.400 € selbst tragen müssen. Im Ergebnis würden höchstwahrscheinlich nur die wenigsten Vereine noch Veranstaltungen in der Sportstadt Wolfenbüttel durchführen wollen. Ziel des § 6 ist es aber, die Vereine bestmöglich zu unterstützen und eine Veranstaltung mit städtischen Fördermitteln im Idealfall zu einer Plus-Minus-Null-Rechnung für den Verein zu machen. **Herr Fricke** verweist diesbezüglich auf die nachfolgend zu beratende Verwaltungsvorlage 0022/2019 hinsichtlich der Unterstützung des BAC Wolfenbüttel, in der beispielhaft auf Seite 2 die städt. Finanzierung (Bezuschussung) bei jeweils unterschiedlichen Einnahme-Szenarien dargestellt ist.

Sodann wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag abgegeben:

Der als Anlage vorliegende Antrag des Wolfenbütteler Schwimmvereins (WSV) von 1921 e.V. wird befürwortet und eine Übernahme von 30% der vom Verein beantragten Gesamtkosten für die Durchführung der Veranstaltung „Frühlingslauf 2019“ beschlossen.

**Punkt 9) Projektförderung des Box- und Athletic-Club Wolfenbüttel e.V. (BAC);
hier: Durchführung einer Boxveranstaltung gegen eine Auswahl aus
Südafrika am 05.Juli 2019
Vorlage: 0022/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der als Anlage vorliegende Antrag des Box- und Athletic - Club Wolfenbüttel (BAC) wird befürwortet; der Verein erhält für die Durchführung der Boxveranstaltung am 05. Juli 2019 einen Zuschuss bis zu einer Höhe von 30 v. H. der entstehenden Kosten, maximal 1.986,00 €.

**Punkt 10) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neubau der Sportanlage
"Meesche" - Anpassung des Maßnahmenbudgets und Beschluss von
überplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 0142/2017/3**

Nachstehende Beschlussfassung (Verwaltungsausschuss am 11.02.2019) wird ohne weitere Erörterung im Gremium zur Kenntnis genommen:

- 1) Das Gesamtmaßnahmenbudget für den Neubau der Sportanlage „Meesche“ (Hoch-, Tief- und Brückenbau) erhöht sich durch die im Tiefbaubereich erzielten Ausschreibungsergebnisse von 11.900.000 € um 390.000 € auf 12.290.000 €.

Der darin enthaltene Tiefbauanteil erhöht sich ergo von 7.050.000 € auf 7.440.000 €.

- 2) Der überplanmäßigen Ausgabe für den Neubau der Sportanlage „Meesche“ (INV99.0169, Teilhaushalt 8) in Höhe von 3.300.000 € wird im Wege des einfachen Haushaltsvorgriffes zugestimmt. Die Deckung dieser mehrjährigen Investitionsmaßnahme ist im Folgejahr gewährleistet.
- 3) Der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 350.000 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch freie Mittel aus dem Endausbau des Gebietes „östlich Fallsteinweg“ (INV16.0093, Teilhaushalt 8).
- 4) Über die Bereitstellung der restlichen 40.000 € wird im Rahmen der kommenden Haushaltsaufstellung beraten.

Punkt 11) Informationen

11.1

Herr Drahn informiert, dass derzeit geprüft wird, inwieweit die bereits angesprochene Calisthenics-Anlage womöglich kostengünstiger auf der „neuen Meesche“ umgesetzt werden kann. Dazu werden in einer der kommenden Ausschusssitzungen weitere Informationen folgen.

11.2

Frau Gerlach berichtet von den vorbereitenden Maßnahmen der „Meesche-Sanierung“. Es wurden u.a. großflächige Baumfällarbeiten durchgeführt, und es wird im Verlauf der 9.KW eine Baubesprechung mit allen Gewerken stattfinden.

11.3

Weiter informiert **Frau Gerlach** über die am 05. März 2019 in der Lindenhalle stattfindende Sportlerehrung. Insgesamt wurden von den Vereinen 167 Sportler nominiert, die u.a. 68 Landesmeistertitel, 62 norddeutsche Meistertitel, 24 Deutsche Meistertitel, einen Europameistertitel und 2 Weltmeistertitel erringen konnten.

Punkt 12) Anfragen

12.1

Herr Dr. Wolfrum fragt, warum im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen der Meesche-Neuerrichtung so viele Bäume gefällt werden mussten.

Herr Drahn erklärt, dass dies mit einer Erweiterung des Baufelds zu tun hat, wird aber nochmals über die Bauverwaltung eine detaillierte Protokollantwort erfragen:

Protokollantwort:

Gegenüber der ursprünglichen Planung wurden im geringen Umfang mehr Bäume gefällt. Direkt an der Wasserlinie wuchsen mehrere Weiden fast waagrecht über das Gewässer. Diese wurden bei der letzten Okerschau mit dem Unterhaltungsverband festgestellt. Die Beseitigung dieses absehbaren Hindernisses sollte entfernt werden. Im Südwesten der Sportanlage wurden zwei mehrstämmige Linden entfernt, die nach der Baumschau des städtischen Baumkontrolleurs als absehbar abgängig bewertet wurden. Die Beseitigung zum jetzigen Zeitpunkt wurde aus Gründen des zurzeit guten Zugangs vorgenommen. Nach der Fertigstellung der Sportanlage wäre dies nur erschwert möglich. Des Weiteren sind in Folge der Schäden an benachbarten Wildlingen entstanden, die eine Fällung erforderlich machten. Bei einem Teil der optisch beseitigten Pflanzen handelt es sich um Sträucher, die auf den Stock gesetzt wurden und kurzfristig wieder austreiben werden.

12.2

Herr Hackbarth fragt nach dem Stand zur geplanten Sanitätsanierung in der alten Sporthalle der Wilhelm-Raabe-Schule.

Herr Drahn verweist diesbezüglich auf die in der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit dargestellte Protokollbeantwortung (Seite 7).

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, beendet **Herr Ausschussvorsitzender Schröder** um 18:05 Uhr den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit.

Jan Schröder
Vorsitzende

Thomas Pink
Bürgermeister

Jan Sturm
Protokollführer